Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bw-20-95/20

Aktenzeichen:

Amt: Finanzen
Datum: 16.07.2020
Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

Betreff: Satzung der Gemeinde Borkwalde über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)

Kurzinfo zum Beschluss

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Gesamtkosten: € Jährliche Folgekosten: €Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €Haushaltsbelastung: €Veranschlagung: Ja mit **127.000 €**, **95.000 €**Produktkonto: **61100. 401200, 401300** FinanzH: ErgebnisH: **2020**

geprüft und bestätigt:

Unterschrift Kämmerer

geprüft und bestätigt:

Amtsleiter_____
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
AFWS	1	25.08.2020					
GV	1						

Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bw-20-95/20

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung Borkwalde beschließt die beiliegende Satzung der Gemeinde Borkwalde über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung).

Die Hebesätze für die Realsteuern werden im § 1 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) Grundsteuer A v.H.
 - b) Grundsteuer B v.H.
2. Gewerbesteuer v.H.

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Begründung

Mit der Aufstellung der Haushaltssatzung 2020 und der finanziellen Auswirkungen aufgrund der im Finanzplan ausgewiesenen Investitionsvorhaben hat die Gemeindevertretung Borkwalde ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Als Konsolidierungsmaßnahme ist u.a. auch die Überarbeitung der Hebesatzsatzung festgeschrieben.

Seit dem Jahr 2007 sind die Hebesätze der Gemeinde Borkwalde wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A	200 v.H.
Grundsteuer B	400 v.H.
Gewerbesteuer	320 v.H.

Für die Ermittlung der Steuerkraftmesszahl, die zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen und der Umlagegrundlagen herangezogen wird, wird der Nivellierungshebesatz der jeweiligen Steuerart zugrunde gelegt. Der Nivellierungshebesatz ist der gewogene Durchschnittshebesatz aller Gemeinden der jeweiligen Steuerart, abgerundet auf den nächsten ohne Rest durch fünf teilbaren Hebesatz (§ 9 BbgFAG).

Nach telefonischer Aussage des Ministeriums betragen die vorläufigen Durchschnittshebesätze des Jahres 2019 für die

Grundsteuer A	315 v.H.
Grundsteuer B	409 v.H.
Gewerbesteuer	316 v.H.

Danach würden folgende Nivellierungshebesätze für die Berechnung der Steuerkraftmesszahl gelten:

Grundsteuer A	315 v.H.
Grundsteuer B	405 v.H.
Gewerbsteuer	315 v.H.

Der Gemeindevertretung wird die Erhöhung der Hebesätze wie folgt vorgeschlagen.

Grundsteuer A	320 v.H.
Grundsteuer B	420 v.H.
Gewerbsteuer	340 v.H.

Das Realsteueraufkommen würde sich wie folgt entwickeln:

	bisherige Hebesätze v.H.	Steueraufkommen für das Jahr 2020 - Stand 12.08.20 in € gerundet	vorgeschlagene Hebesätze v.H.	voraussichtliches Steueraufkommen ab dem Jahr 2021 in €	Erhöhung in €
Grundsteuer A	200	57	320	91	34
Grundsteuer B	400	128.784	420	135.223	6.439
Gewerbsteuer	320	75.024	340	79.713	4.689
abzüglich Gewerbesteuerumlage		-8.206		-8.206	0
gesamt		195.659		206.821	11.162

Sofern die Realsteuerhebesätze über den Nivellierungshebesatz liegen, fließt das über diesen Durchschnittssatz liegende Steueraufkommen nicht in die Ermittlung der Steuerkraftmesszahl und damit in die Umlagegrundlage für die Kreis- und Amtsumlage mit ein. Mit dem Steueraufkommen des Jahres 2020 (ohne Nachzahlungen bzw. Erstattungen für zurückliegende Jahre) und der vorgeschlagenen Anhebung der Hebesätze würden ca. 10,7 T€ nicht in die Umlagegrundlage fließen. Derzeit liegen die Hebesätze geringfügig unter den Durchschnittshebesätzen, so dass ca. 0,5 T€ zusätzlich der Umlagegrundlage zugerechnet werden.

Die Gemeinde muss im Jahr 2020 an die Wasser- und Bodenverbände 3.200 € entrichten. Für das Jahr 2020 werden also ca. 10 Prozentpunkte des Hebesatzes der Grundsteuer B für diese Beiträge in Anspruch genommen.

Im Amtsbereich gelten zurzeit folgende Hebesätze:

	Satzung vom	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbsteuer v.H.
Stadt Brück	11.12.2014	545	375	323
Borkheide	19.10.2006	300	400	325
Planebruch	22.09.2014	590	400	300
Linthe	31.08.2015	600	390	310
Golzow	04.11.2014	600	420	308

Hinweis der Verwaltung:

Die Grundsteuer nach dem jetzigen Recht wird bis einschließlich dem Jahr 2024 erhoben. Die neuen gesetzlichen Regelungen zur Grundsteuer gelten ab dem 01. Januar 2025.

Anlage: Auszug aus dem Statistischen Bericht L II 6 -j/19 Realsteuerhebesätze im Land Brandenburg II. Quartal 2019 - 1.11 Landkreis Potsdam-Mittelmark